

## Florida – Palm Beach bis Indiantown 16.03. – 10.04.2018

### 16.03.

Nachdem wir heute Nachmittag schon alles bei den Behörden erledigen konnten, haben wir „frei“ für die nächsten Tage, bis wir uns auf den Weg nach Indiantown machen müssen.

Außer das Salzspray von der Überfahrt von der „TiTaRo“ runter zu waschen steht mal nix auf der Tu Du Liste, wenigstens für den Moment.

### 20.03.

Gerold und Rita sind ja zur Zeit in Fort Lauderdale und warten auf den Termin, an dem die „Amphora“ auf einen Frachter verladen wird und nach Palma de Mallorca transportiert wird. Sie haben die „Amphora“ reisefertig gemacht, alles ist bereits erledigt und somit haben auch Sie Zeit, um uns ein letztes Mal außerhalb Europas zu treffen. Wir fahren mit unserem Leihwagen runter nach Ft.Lauderdale und besuchen die beiden. Es werden die letzten Neuigkeiten ausgetauscht und wir verbringen einen schönen Tag miteinander.

### 24.03.

Mit unserem Liegeplatz in der **Indiantown Marina** ist alles klar, wir verlassen Palm Beach. Normaler Weise fahren wir die ca. 25 sm hoch bis zum Saint Lucie Inlet in Stuart draußen auf dem Atlantik, wo wir mit dem Golfstrom nach Norden geschoben werden. Heute jedoch herrscht Wind aus Nordost, das ist äußerst schlecht für eine Passage im Golfstrom, der nach Norden fließt. Wenn der Wind aus irgendeiner nördlichen Komponente gegen den Golfstrom bläst, sollte man es unbedingt vermeiden, da rein zu fahren, es kann sehr unangenehm werden. Hier in Florida haben wir ja eine wunderbare Alternative, die wir dieses Mal nutzen, wir fahren in dem **Intra Coastal Waterway** rauf nach Stuart. Der **ICW** ist eine Wasserstrasse, die von **Key West** bis hoch nach **New York** führt.

09 Uhr, wir machen unsere Leinen los in der Riviera Beach Marina in Palm Beach.

Vorbei geht unsere Fahrt an herrlichen Villen mit ausladenden Parkanlagen, vor denen auch die eine oder andere Mega Yacht fest gemacht ist. Keine Wellen beeinträchtigen unsere Fahrt und nachdem unsere Neue „TiTaRo“ insgesamt nur 7 Meter hoch ist über der Wasserlinie können wir bei fast allen Brücken durchfahren und müssen nicht auf die üblichen Öffnung Zeiten der Brücken im ICW warten.



Großzügige Villen entlang des ICW, zum Teil mit repräsentativen Mega-Yachten davor

Bereits um 14 Uhr erreichen Stuart. Dort machen wir noch kurz bei der Sunset Bay Marina an der Tankstelle fest und füllen die Dieseltanks auf, die voll sein sollten während der Zeit, in der die „TiTaRo“ an Land steht, um Kondenswasser im Tank zu vermeiden.

Gleich geht es weiter auf dem Saint Lucie River bis zur Schleuse, die uns dann in den **Ockeechobee Waterway** hoch hebt, auf dem wir bis Indiantown fahren. Um 15 Uhr stehen wir vor der Schleuse, leider müssen wir dieses Mal lange warten denn es sind zuerst 5 Yachten aus der Gegenrichtung dran. Um 16 Uhr sind wir dann wieder raus aus der Schleuse und um 17.30 Uhr liegen wir fest an unserem Ziel, der Marina in Indiantown.

In Indiantown angekommen sehen wir am Abend unser „Haustier“ wieder – der Frosch, der seit Beginn dieser Reise bei uns an Bord ist, hängt wieder am Fenster und beobachtet, was wir drinnen im Saloon so machen. Seit gut 2 Wochen haben wir ihn nicht mehr gesehen, aber jetzt wittert er wahrscheinlich Heimatluft und zeigt sich wieder. Wer weiß, vielleicht geht er jetzt von Bord und erzählt seinen alten Freunden, was er alles erlebt hat auf der Reise zu den Bahamas und zurück. Auch ein Alligator schwimmt immer noch im Hafenbecken, ob es immer noch der selbe ist wie vor ca. 4 Monaten wissen wir leider nicht.



Es war eine wunderschöne Fahrt von Palm Beach bis hierher bei blauem Himmel, Sonnenschein und um die 25 Grad. Ein toller Abschluss für diese Saison. Jetzt geht's an die Arbeit, es muss klar Schiff gemacht werden, die „TiTaRo“ wird für längere Zeit an Land stehen.

### **25.03.**

Bereits heute am Sonntag aktualisiert Romy unsere Ladelisten, um an Hand von Verfallsdatum die Waren zu sortieren, die noch verbraucht werden sollten und die, die wir in unserem gemieteten Storage-Room lagern können, bis wir wieder zurück sind.

### **27.03.**

Schon gestern haben wir aus unser Dingi für das Lager klar gemacht – zuerst gründlich Reinigen, dann die Luft raus, dann konnte es verpackt werden. Heute bringe ich unseren Außenbord Motor zum Service mit unserem Mietwagen, den wir ebenfalls gestern abgeholt hatten.

### **30.03.**

Wir liegen gut in der Zeit. Alles was wir für die letzten paar Tage, die wir noch an Bord

verbringen nicht mehr brauchen, ist bereits verpackt und eingelagert. Es war ein ordentlicher Berg an Klamotten, Bettzeug, Yachtelektronik etc. etc., was wir weggeschafft haben, darum nehmen wir uns für heute frei, aus gutem Grunde.

Gestern ist unser Freund Thomas vom Ammersee mit seiner „Spica“ in Palm Beach angekommen. Von Panama hochkommend war er wie wir auf den Bahamas, jedoch im südlicheren Teil, auf den wunderschönen **Exumas**. Die Distanz war leider zu groß und die Zeit zu knapp, um uns auf den Bahamas zu treffen und so haben wir uns für Palm Beach verabredet. Also geht es heute mit dem Auto nach Palm Beach, ca. 45 Minuten Fahrtzeit. Es gab natürlich wieder sehr viel zu erzählen und bis wir nach einem ausgiebigen gemeinsamen Abendessen wieder nach Hause kamen war es schon Mitternacht.

### **31.03.**

Es wird warm in Florida! Das Thermometer zeigt schon am späten Vormittag über 30° im Schatten, es soll die nächste Woche noch etwas wärmer werden. Die letzten Arbeiten werden wohl viel Schweiß fordern.

### **06.04.**

Alles ist erledigt, heute kommt die „TiTaRo“ aus dem Wasser und wird an Land abgestellt. Hier darf sie jetzt bleiben die Hurrican Zeit über, bis wir zur nächsten Saison wieder zurück kommen.



Der Kran hat sie aus dem Wasser gehoben, sofort wird das Unterwasserschiff gereinigt und dann steht sie an Land

Wir haben jetzt noch 4 Tage Zeit bis zu unserem Rückflug nach München am 10.04. und quartieren uns in einem Hotel in Stuart ein. Hier verbringen wir noch einen letzten Urlaub, bevor es dann nach Hause geht.

### **Es war eine schöne Saison.**

Aus familiären Gründen werden wir bis mindestens Januar zu Hause in München bleiben. Wann wir dann wirklich wieder auf Reisen gehen werden, steht im Moment noch nicht fest. Ihr werdet es jedoch erfahren, wenn der nächste Hinweis auf einen Neuen Bericht kommt.

Bis dahin Grüßen wir Euch alle  
Theo und Romy von der „TiTaRo“